

## **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

### **Kunst in Tirol, 20. Jahrhundert**

wesentlich erweiterter und neu durchgesehener Bestandskatalog der Sammlung des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Innsbruck samt einer Dokumentation der Legate und Nachlässe in zwei Bänden

**Bertsch, Christoph**

**Innsbruck, 1997**

Thomas Feuerstein/Klaus Strickner

---

# Thomas Feuerstein/Klaus Strickner

Kontingente  
Welten, 1992

Thomas Feuerstein: 1968 in Innsbruck geboren; Studium der Kunstgeschichte und Philosophie; 1992/1994 gemeinsam mit Klaus Strickner Herausgeber der Zeitschrift Medien. Kunst. Passagen.; arbeitet als Künstler und Autor in Bereichen bildender und medialer Kunst.

Einzelausstellungen (Auswahl): 1989 »Bei Ausstellung untersagt«, Kunsthalle Innsbruck; 1991 »Vom Stil zum Programm«, Universitätsgalerie, Innsbruck (gem. mit K. Strickner); 1993 »Hausmusik – Konzert für realdatengesteuerte Instrumente«, Unit n, Wien; »Der Galerieraum als Rechenraum – Taped Canvases«, Galerie Elefant, Hall (gem. mit K. Strickner); »Kontingente Welten«, Galerie im Andechshof, Innsbruck (gem. mit K. Strickner); 1994 »RealData Stampede – Realdatenkonzert für Massenmedien und Computer«, Transit Innsbruck. Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl): 1988 Freiplastikausstellung, Kleiner Hofgarten, Innsbruck; 1991 Bildhauersymposium Feldsberg; 1992 »News of the Future«, Haus der Architektur, Graz; 1993 »Künstliches Leben«, Ars Electronica Linz; 1995 »Falsch verbunden«, Kunsthaus Hamburg; »Diskurs der Systeme«, Universität Innsbruck; 1996 »Mischungen-Differenzen-Hybriden«, Forum Stadtpark, Graz; 1997 »Die Welt als Tastatur«, artForum, Meran.

Literaturauswahl: T. Feuerstein/K. Strickner (Hg.): Künstlerheft, Medien. Kunst. Passagen., Wien 1992; T. Feuerstein/M. Fuchs/K. Strickner/M. Zabelka: Hausmusik, Wien 1993; Thomas Feuerstein (Hg.): System-Daten-Welt-Architektur, Wien 1995; Magdalena Hörmann in: Fritz Astl (Hg.), arttirol 2, Innsbruck 1996; Rainer Fuchs: Information, in: Coming up, Ausst.-Kat., Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig, Wien 1996; Ch. Bertsch/S. Bidner/T. Feuerstein/E. Trawöger (Hg.): Diskurs der Systeme, Wien 1997.

Klaus Strickner: 1959 in Innsbruck geboren; lebt und arbeitet in Wien.

Einzelausstellungen: 1983 Postgalerie, Fieberbrunn; 1991/93 Ausstellungsprojekte in Zusammenarbeit mit Thomas Feuerstein (siehe oben).

Ausstellungsbeteiligungen: 1984 Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck; Traklhaus, Salzburg; 1989 Photographias Philimbergo; 1990 Galerie im Taxispalais, Innsbruck; Fotogalerie, Wien;

Literaturauswahl: siehe oben

Kontingente Welten, 1992, Leuchtstoffröhren, Satellitenbilder, Maße variabel.

Das Grundelement der Installation »Kontingente Welten« bildet die mit einer Satellitenaufnahme der Erdoberfläche versehenen Leuchtstoffröhre, die sich über Stecker und Kupplungen mit jeweils zwei weiteren verbinden kann. Als maschinell erzeugte, selbstleuchtende Weltbilder erfaßbar, stellen die verknoteten Module ein kristallines Gebilde dar, das theoretisch unendlich erweitert werden kann. Unabhängig von räumlichem Kontext dient das Kunstwerk als strukturell angelegter Vorrat eines sich wiederholenden Bildes der Welt in der Welt.

A.S.



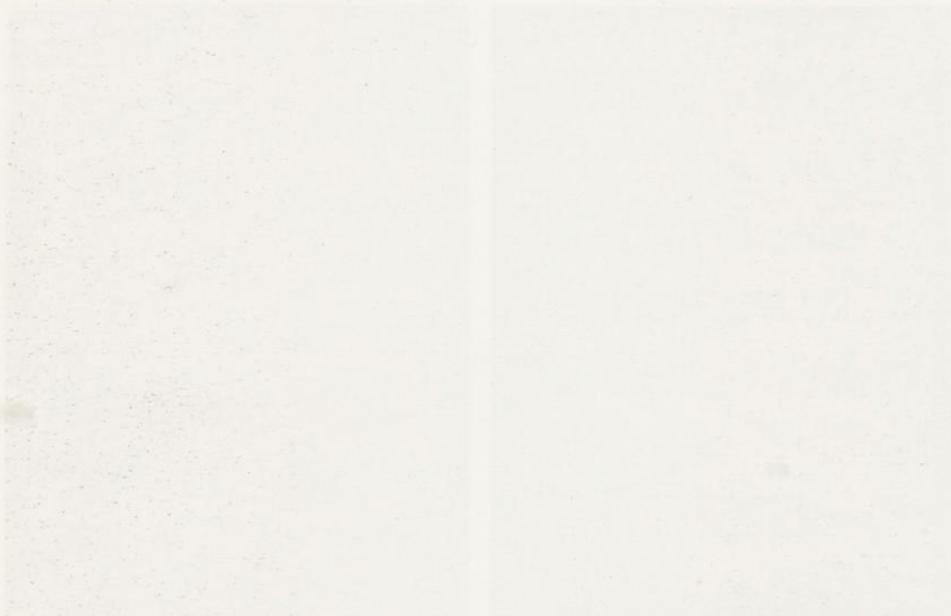


Bildskizze-Spurenapparat, 1991, Siebdruck auf Papier, Glas sandgestrahlt, beide  
66 x 51 x 2 cm

Aus zwei unterschiedlichen, nach jeweils eigenen Gesetzmäßigkeiten aufgebauten Ebenen setzen sich die Objekte von Th. Feuerstein und K. Strickner zusammen. In Siebdruckverfahren wurden, analog zu einem Drucker-Selbsttest, sämtliche Buchstaben und Zahlen eines Zeichensatzes aneinandergereiht, über diese erste Bildfläche schiebt sich mit den auf Glas sandgestrahlten Mustern eine zweite Ebene der Darstellung. Stehen Schriftzeichen für lineare, horizontale Lesbarkeit, so übermittelt die binäre Aufeinanderfolge von glatten und aufgerauhten Querrechtecken erst in vertikaler Versetzung und im Auge des Betrachters Information. Priorität gegenüber den "Bildskizzen" besitzt der Entwicklungsprozeß, die Objekte sind lediglich zwei Kombinationen einer unendlichen Variationsmöglichkeit abstrakter, computergenerierter Flächenmuster, die sich durch Überlagerung gegenseitig irritieren.

C.W.





KatalogWelten, 1993, Hausversandkatalog, Klebestoff, 20x28x3,3 cm.

»KatalogWelten« ist Teil einer Serie von Arbeiten, die Werte der westlichen Konsumgesellschaft auf pointierte Weise thematisiert. Ein Hausversandkatalog der Firma Conrad Electronics liefert das Ausgangsmaterial für die künstlerische Auseinandersetzung. Nach dem Zukleben der Seiten und der Neutralisierung des Umschlagmotivs mittels weißer Farbe ist die ursprüngliche Funktion des Nachschlagwerks nur noch an der Schrift auf dem Buchrücken und an dem vorne durch Schnitt freigelegten Sujets (die Arbeitsoberfläche des Betriebssystems Windows 3.xx) erkenntlich. Der Warenkatalog wird durch den Eingriff des Künstlers selbst zur Ware.

A.S.

